

Hausmann OG - Bauphysik  
Andreas Hausmann  
Betriebsgebiet Süd, Str. C6  
3071 Böheimkirchen  
066488716935  
info@hausmann3072.at

---

# ENERGIEAUSWEIS

## Ist-Zustand

**3400\_Burgstraße\_3\_Top 6**

Dr. Ursula Neuner  
Grüntal 10  
3400 Klosterneuburg



# Energieausweis für Wohngebäude

**OiB** ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK **OiB-Richtlinie 6**  
Ausgabe: April 2019

**BEZEICHNUNG** 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

Gebäude(-teil) Top 6  
Nutzungsprofil Wohngebäude mit drei bis neun Nutzungseinheiten  
Straße Burgstraße 3  
PLZ/Ort 3400 Klosterneuburg  
Grundstücksnr. 2232/1

**Umsetzungsstand** Ist-Zustand

Baujahr 2006  
Letzte Veränderung  
Katastralgemeinde Klosterneuburg  
KG-Nr. 1704  
Seehöhe 192 m

## Spezifischer Referenz-Heizwärmebedarf, Primärenergiebedarf, Kohlendioxidemissionen und Gesamtenergieeffizienz-Faktor jeweils unter Standortklima-(SK)-Bedingungen

	HWB <sub>Ref,SK</sub>	PEB <sub>SK</sub>	CO <sub>2eq,SK</sub>	f <sub>GEE,SK</sub>
<b>A++</b>				
<b>A+</b>				
<b>A</b>				
<b>B</b>				
<b>C</b>				
<b>D</b>				
<b>E</b>				
<b>F</b>				
<b>G</b>				

**HWB<sub>Ref</sub>**: Der **Referenz-Heizwärmebedarf** ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

**WWWB**: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

**HEB**: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

**HHSB**: Der **Haushaltsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

**RK**: Das **Referenzklima** ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen.

**EEB**: Der **Endenergiebedarf** umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

**f<sub>GEE</sub>**: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

**PEB**: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB<sub>ern</sub>) und einen nicht erneuerbaren (PEB<sub>n,ern</sub>) Anteil auf.

**CO<sub>2eq</sub>**: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden **äquivalenten Kohlendioxidemissionen** (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorketten.

**SK**: Das **Standortklima** ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

**Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.**

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OiB-Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2013-09 – 2018-08, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

# Energieausweis für Wohngebäude

**oib** ÖSTERREICHISCHES  
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK **OIB-Richtlinie 6**  
Ausgabe: April 2019

## GEBÄUDEKENNDATEN

GEBÄUDEKENNDATEN				EA-Art:	
Brutto-Grundfläche (BGF)	112,7 m <sup>2</sup>	Heiztage	239 d	Art der Lüftung	RLT mit WRG
Bezugsfläche (BF)	90,2 m <sup>2</sup>	Heizgradtage	3 665 Kd	Solarthermie	- m <sup>2</sup>
Brutto-Volumen (V <sub>B</sub> )	354,8 m <sup>3</sup>	Klimaregion	N	Photovoltaik	- kWp
Gebäude-Hüllfläche (A)	246,6 m <sup>2</sup>	Norm-Außentemperatur	-12,7 °C	Stromspeicher	-
Kompaktheit (A/V)	0,70 1/m	Soll-Innentemperatur	22,0 °C	WW-WB-System (primär)	
charakteristische Länge (lc)	1,44 m	mittlerer U-Wert	0,26 W/m <sup>2</sup> K	WW-WB-System (sekundär, opt.)	
Teil-BGF	- m <sup>2</sup>	LEK <sub>T</sub> -Wert	22,54	RH-WB-System (primär)	
Teil-BF	- m <sup>2</sup>	Bauweise	schwer	RH-WB-System (sekundär, opt.)	
Teil-V <sub>B</sub>	- m <sup>3</sup>				

## WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Referenzklima)

Ergebnisse	
Referenz-Heizwärmebedarf	HWB <sub>Ref,RK</sub> = 43,9 kWh/m <sup>2</sup> a
Heizwärmebedarf	HWB <sub>RK</sub> = 31,9 kWh/m <sup>2</sup> a
Endenergiebedarf	EEB <sub>RK</sub> = 73,0 kWh/m <sup>2</sup> a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	f <sub>GEE,RK</sub> = 1,26

## WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	Q <sub>h,Ref,SK</sub> = 5 595 kWh/a	HWB <sub>Ref,SK</sub> = 49,6 kWh/m <sup>2</sup> a
Heizwärmebedarf	Q <sub>h,SK</sub> = 4 158 kWh/a	HWB <sub>SK</sub> = 36,9 kWh/m <sup>2</sup> a
Warmwasserwärmebedarf	Q <sub>tw</sub> = 1 152 kWh/a	WWWB = 10,2 kWh/m <sup>2</sup> a
Heizenergiebedarf	Q <sub>HEB,SK</sub> = 6 183 kWh/a	HEB <sub>SK</sub> = 54,9 kWh/m <sup>2</sup> a
Energieaufwandszahl Warmwasser		e <sub>AWZ,WW</sub> = 2,16
Energieaufwandszahl Raumheizung		e <sub>AWZ,RH</sub> = 0,66
Energieaufwandszahl Heizen		e <sub>AWZ,H</sub> = 0,92
Haushaltsstrombedarf	Q <sub>HHSB</sub> = 2 567 kWh/a	HHSB = 22,8 kWh/m <sup>2</sup> a
Endenergiebedarf	Q <sub>EEB,SK</sub> = 8 749 kWh/a	EEB <sub>SK</sub> = 77,6 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf	Q <sub>PEB,SK</sub> = 14 261 kWh/a	PEB <sub>SK</sub> = 126,6 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	Q <sub>PEBn.em.,SK</sub> = 8 924 kWh/a	PEB <sub>n.em.,SK</sub> = 79,2 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf erneuerbar	Q <sub>PEBer.,SK</sub> = 5 337 kWh/a	PEB <sub>em.,SK</sub> = 47,4 kWh/m <sup>2</sup> a
äquivalente Kohlendioxidemissionen	Q <sub>CO2eq,SK</sub> = 1 986 kg/a	CO <sub>2eq,SK</sub> = 17,6 kg/m <sup>2</sup> a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor		f <sub>GEE,SK</sub> = 1,25
Photovoltaik-Export	Q <sub>PVE,SK</sub> = - kWh/a	PVE <sub>EXPORT,SK</sub> = - kWh/m <sup>2</sup> a

## ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellerIn	Hausmann OG - Bauphysik Betriebsgebiet Süd, Str. C6, 3071 Böheimkirchen
Ausstellungsdatum	23.04.2024	Unterschrift	
Gültigkeitsdatum	22.04.2034		
Geschäftszahl	26147		



Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 50**      **f<sub>GEE,SK</sub> 1,25**

#### Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche BGF	113 m <sup>2</sup>	charakteristische Länge l <sub>c</sub>	1,44 m
Konditioniertes Brutto-Volumen	355 m <sup>3</sup>	Kompaktheit A <sub>B</sub> / V <sub>B</sub>	0,70 m <sup>-1</sup>
Gebäudehüllfläche A <sub>B</sub>	247 m <sup>2</sup>		

#### Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:	lt. Plan
Bauphysikalische Daten:	lt. Baubeschreibung bzw. lt. Kundenangabe, 16.05.2007
Haustechnik Daten:	lt. Baubeschreibung, 16.05.2007

#### Haustechniksystem

Raumheizung:	Stromheizung direkt (Strom)
Warmwasser	Kombiniert mit Raumheizung
Lüftung:	Lufterneuerung; energetisch wirksamer Luftwechsel: 0,18; Blower-Door: 0,60; Gegenstrom-Wärmetauscher (75%); kein Erdwärmetauscher

#### Berechnungsgrundlagen

**Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH - [www.geq.at](http://www.geq.at)**

Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6-1 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6-1

Verwendete Normen und Richtlinien:

ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6-1 / ON H 5056-1 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019

#### Anmerkung

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.

## Empfehlungen zur Verbesserung 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

### Haustechnik

- Errichtung einer Photovoltaikanlage

Im Anhang des Energieausweises ist anzugeben (OIB 2019): Empfehlung von Maßnahme deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist.

# Projektanmerkungen

## 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

---

### Allgemein

Zweck der Ausweiserstellung:

Bestandsenergieausweis des Objektes

Die Zuordnung der Gebäudekategorie erfolgt anhand der überwiegenden Nutzung, sofern andere Nutzungen jeweils 250 m<sup>2</sup> Netto-Grundfläche nicht überschreiten. (gemäß OIB RL6, 3\_Gebäudekategorien)

Grundlagen der Berechnung:

Zerstörungsfreie Beurteilung

Information aus dem Bestandsplan

Objektfotos und Information unseres Auftraggeber

Vereinfachtes Verfahren der Bauphysik und der Haustechnik.

Für die Erstellung dieses Energieausweises wurde die letztgültige validierte Softwareversion verwendet. Alle angegebenen und/oder zitierten Gesetze als auch Verordnungen oder Normen beziehen sich auf die jeweils gültige Fassung zum Erstellungsdatum dieses Energieausweises.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Energieausweis ausgewiesenen energetischen Kennzahlen Normverbrauchswerte darstellen.

Die Angaben zu diesen Werten lassen keine endgültigen Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch zu, da dieser aus dem tatsächlichen Nutzerverhalten und aus standortbedingten klimatischen Besonderheiten und Unstetigkeiten des Jahreszeitenklimas resultiert.

Der tatsächliche Energieverbrauch bzw. Wärmebedarf (m<sup>3</sup>Erdgas, kWh Strom, Liter Heizöl, m<sup>3</sup>Holz, etc.) ist vom Nutzungsverhalten abhängig und lässt sich aus dem errechneten Normbedarf nicht direkt ableiten.

Der Aussteller des Energieausweises haftet daher nur für die Richtigkeit des Energieausweises selbst, nicht aber für den tatsächlich anfallenden Energieverbrauch.

Für die Berechnung des Energieausweises wurde die Normtemperatur mit 22° Celsius angenommen, falls die Innentemperatur der Normtemperatur abweicht ändert sich der HWB.

Energieklassen-Einteilung:

HWB kwh/m <sup>2</sup> a	fGEE
Klasse A++.....unter 10	<0,55
Klasse A+.....unter 15	<0,70
Klasse A.....unter 25	<0,85
Klasse B.....unter 50	<1,00
Klasse C.....unter 100	<1,75
Klasse D.....unter 150	<2,50
Klasse E.....unter 200	<3,25
Klasse F..... unter 250	<4,00
Klasse G.....über 250	>4,00

Die vorliegende Berechnung gilt nicht als bauphysikalische Begutachtung.

## Projektanmerkungen

### 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

---

#### **Bauteile**

Bauteile wurden lt. alten EAW angenommen, da es lt. Kundenangabe keine Änderungen gegeben hat.

#### **Fenster**

Fenstergeometrie bzw. Fensterausrichtung wurden lt Angaben von Plan angenommen.

#### **Geometrie**

Geometrie wurde lt. Angaben von Plan angenommen.

#### **Haustechnik**

Die Haustechnik wurde lt. Kundenangaben bzw lt. Baubeschreibung 16.05.2007 angenommen.

# Heizlast Abschätzung

## 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

### Abschätzung der Gebäude-Heizlast auf Basis der Energieausweis-Berechnung

Berechnungsblatt

#### Bauherr

Dr. Ursula Neuner  
Grüntal 10  
3400 Klosterneuburg  
Tel.:

#### Planer / Baufirma / Hausverwaltung

Tel.:

Norm-Außentemperatur: -12,7 °C  
Berechnungs-Raumtemperatur: 22 °C  
Temperatur-Differenz: 34,7 K

Standort: Klosterneuburg  
Brutto-Rauminhalt der  
beheizten Gebäudeteile: 354,81 m<sup>3</sup>  
Gebäudehüllfläche: 246,62 m<sup>2</sup>

#### Bauteile

	Fläche A [m <sup>2</sup> ]	Wärmed.- koeffizient U [W/m <sup>2</sup> K]	Korr.- faktor f [1]	Leitwert [W/K]
AW01 Außenwand	79,59	0,162	1,00	12,92
DS01 Dachschräge	127,04	0,143	1,00	18,14
FE/TÜ Fenster u. Türen	23,91	0,801		19,16
ID01 Fußboden über Stiegenhaus	4,00	0,275	0,70	0,77
IW01 Außenwand zu Stiegenhaus	12,08	0,800	0,70	6,77
ZD01 Fußboden zu unterer Wohnung	108,69	0,517		
ZW01 Außenwand zu Stiegenhaus	19,13	0,800		
Summe OBEN-Bauteile	130,98			
Summe UNTEN-Bauteile	4,00			
Summe Zwischendecken	108,69			
Summe Außenwandflächen	79,59			
Summe Innenwandflächen	12,08			
Summe Wandflächen zum Bestand	19,13			
Fensteranteil in Außenwänden 20,1 %	19,97			
Fenster in Deckenflächen	3,94			

**Summe** [W/K] **58**

**Wärmebrücken (vereinfacht)** [W/K] **6**

**Transmissions - Leitwert** [W/K] **63,72**

**Lüftungs - Leitwert** [W/K] **30,28**

**Gebäude-Heizlast Abschätzung** Luftwechsel = 0,38 1/h [kW] **3,3**

**Flächenbez. Heizlast Abschätzung (113 m<sup>2</sup>)** [W/m<sup>2</sup> BGF] **28,95**

Die Gebäude-Heizlast Abschätzung dient als Anhaltspunkt für die Auslegung des Wärmeerzeugers.  
Unter Berücksichtigung der kontrollierten Wohnraumlüftung ergibt die Abschätzung eine Gebäude-Heizlast von 2,7 kW.  
Für die Dimensionierung ist eine Heizlast-Berechnung gemäß ÖNORM H 7500 erforderlich.

Die erforderliche Leistung für die Warmwasserbereitung ist unberücksichtigt.

## Bauteile

### 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

<b>Außenwand</b>						
bestehend	von Innen nach Außen			Dicke	$\lambda$	d / $\lambda$
Kalkgipsputz	B			0,0150	0,700	0,021
POROTHERM 25-38 N+F	B			0,2500	0,259	0,965
steinopor® 700 EPS-F (200mm)	B			0,2000	0,040	5,000
StoSil K/R/MP	B			0,0020	0,800	0,003
Rse+Rsi = 0,17			<b>Dicke gesamt</b>	<b>0,4670</b>	<b>U-Wert</b>	<b>0,16</b>
<b>Dachschräge</b>						
bestehend	von Außen nach Innen			Dicke	$\lambda$	d / $\lambda$
Sparren dazw.	B	10,0 %		0,2000	0,120	0,167
ISOVER DOMO Wärmedämmfilz	B	90,0 %			0,039	4,615
Lattung dazw.	B	10,0 %		0,0500	0,120	0,042
ISOVER ROLLINO	B	90,0 %			0,038	1,184
Holz - Schnittholz Nadel, rauh, lufttrocken	B			0,0240	0,120	0,200
ISOVER VARIO KM	B			0,0002	0,500	0,000
Lattung dazw.	B	10,0 %		0,0500	0,120	0,042
Luft steh., W-Fluss horizontal d <= 6 mm	B	90,0 %			0,042	1,071
Knauf Gipskarton Feuerschutzplatte	B			0,0150	0,250	0,060
RTo 7,2714 RTu 6,7330 RT 7,0022			<b>Dicke gesamt</b>	<b>0,3392</b>	<b>U-Wert</b>	<b>0,14</b>
Sparren:	Achsabstand	0,800	Breite	0,080	Rse+Rsi 0,14	
Lattung:	Achsabstand	0,800	Breite	0,080		
Lattung:	Achsabstand	0,800	Breite	0,080		
<b>Fußboden über Stiegenhaus</b>						
bestehend	von Innen nach Außen			Dicke	$\lambda$	d / $\lambda$
Parkett - Hartholzklebeparkett (geklebt)	B			0,0180	0,150	0,120
Anhydrit (Fließ-)estrich	B			0,0600	1,450	0,041
Vlies (PE)	B			0,0010	0,500	0,002
ISOVER TRITTSCHALL-DÄMMPLATTE S	B			0,0200	0,033	0,606
Dampfbremse PE	B			0,0030	0,170	0,018
Polystyrol EPS 20	B			0,0300	0,038	0,789
Stahlbeton	B			0,2000	2,500	0,080
ISOVER ROLLISOL	B			0,0600	0,038	1,579
Knauf Gipskarton Feuerschutzplatte	B			0,0150	0,250	0,060
Rse+Rsi = 0,34			<b>Dicke gesamt</b>	<b>0,4070</b>	<b>U-Wert</b>	<b>0,28</b>
<b>Fußboden zu unterer Wohnung</b>						
bestehend	von Innen nach Außen			Dicke	$\lambda$	d / $\lambda$
Parkett - Hartholzklebeparkett (geklebt)	B			0,0180	0,150	0,120
Anhydrit (Fließ-)estrich	B			0,0600	1,450	0,041
Vlies (PE)	B			0,0010	0,500	0,002
ISOVER TRITTSCHALL-DÄMMPLATTE S	B			0,0200	0,033	0,606
Dampfbremse PE	B			0,0030	0,170	0,018
Polystyrol EPS 20	B			0,0300	0,038	0,789
Stahlbeton	B			0,2000	2,500	0,080
Gipsputz	B			0,0150	0,800	0,019
Rse+Rsi = 0,26			<b>Dicke gesamt</b>	<b>0,3470</b>	<b>U-Wert</b>	<b>0,52</b>
<b>Außenwand zu Stiegenhaus</b>						
bestehend	von Innen nach Außen			Dicke	$\lambda$	d / $\lambda$
Kalkgipsputz	B			0,0150	0,700	0,021
POROTHERM 25-38 N+F	B			0,2500	0,259	0,965
Kalkgipsputz	B			0,0020	0,700	0,003
Rse+Rsi = 0,26			<b>Dicke gesamt</b>	<b>0,2670</b>	<b>U-Wert</b>	<b>0,80</b>

## Bauteile

### 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

#### Außenwand zu Stiegenhaus

bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$
Kalkgipsputz	B	0,0150	0,700	0,021
POROTHERM 25-38 N+F	B	0,2500	0,259	0,965
Kalkgipsputz	B	0,0020	0,700	0,003
	Rse+Rsi = 0,26	<b>Dicke gesamt 0,2670</b>	<b>U-Wert</b>	<b>0,80</b>

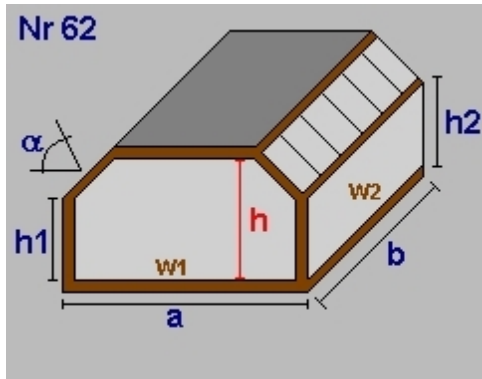
Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m<sup>2</sup>K], Dichte [kg/m<sup>3</sup>],  $\lambda$ [W/mK]

\*... Schicht zählt nicht zum U-Wert #... Schicht zählt nicht zur OI3-Berechnung F... enthält Flächenheizung B... Bestandsschicht  
RTu ... unterer Grenzwert RTo ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946

# Geometrieausdruck

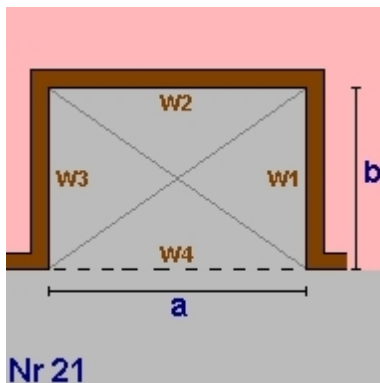
## 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

### DG Satteldach



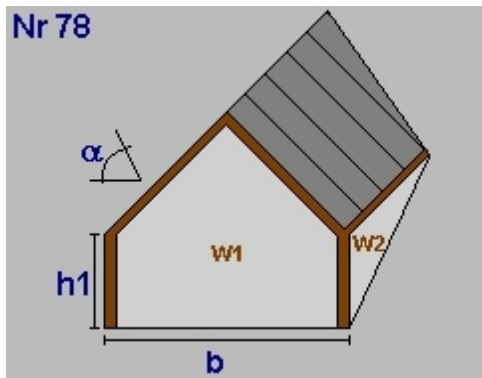
Nr 62	Dachneigung $\alpha$ (°)	30,00
	a =	7,85      b = 14,58
	h1 =	1,50      h2 = 1,50
	lichte Raumhöhe (h) =	3,34 + obere Decke: 0,34 => 3,68m
	BGF	114,45m <sup>2</sup> BRI    301,17m <sup>3</sup>
	Dachfl.	127,09m <sup>2</sup>
	Decke	4,39m <sup>2</sup>
	Wand W1	20,66m <sup>2</sup> AW01 Außenwand
	Wand W2	3,47m <sup>2</sup> AW01
	Teilung	2,00 x 3,68 (Länge x Höhe)
		7,36m <sup>2</sup> ZW01 Außenwand zu Stiegenhaus
	Teilung	3,00 x 3,68 (Länge x Höhe)
		11,04m <sup>2</sup> IW01 Außenwand zu Stiegenhaus
	Wand W3	20,66m <sup>2</sup> AW01
	Wand W4	21,87m <sup>2</sup> AW01
	Dach	127,09m <sup>2</sup> DS01 Dachschräge
	Decke	4,39m <sup>2</sup> DS01 Dachschräge
	Boden	-108,69m <sup>2</sup> ZD01 Fußboden zu unterer Wohnung
	Teilung	5,76m <sup>2</sup> ID01

### DG Rechteck einspringend



Nr 21	a =	1,10      b = 1,60
	lichte Raumhöhe =	3,34 + obere Decke: 0,34 => 3,68m
	BGF	-1,76m <sup>2</sup> BRI    -6,48m <sup>3</sup>
	Wand W1	5,89m <sup>2</sup> ZW01 Außenwand zu Stiegenhaus
	Wand W2	4,05m <sup>2</sup> ZW01
	Wand W3	5,89m <sup>2</sup> ZW01
	Wand W4	-4,05m <sup>2</sup> ZW01
	Decke	-1,76m <sup>2</sup> DS01 Dachschräge
	Boden	-1,76m <sup>2</sup> ID01 Fußboden über Stiegenhaus

### DG Gaube

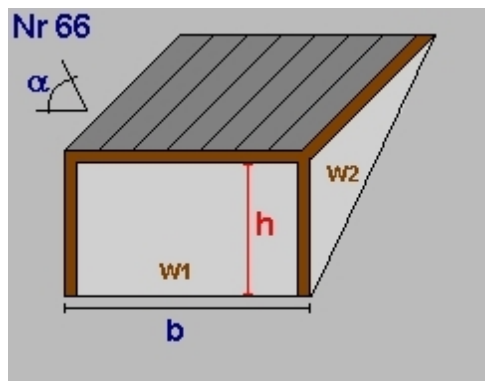


Nr 78	Dachneigung $\alpha$ (°)	40,00
	b =	4,35
	h1 =	1,00
	lichte Raumhöhe =	2,38 + obere Decke: 0,44 => 2,83m
	BRI	14,83m <sup>3</sup>
	Dachfläche	18,81m <sup>2</sup>
	Dach-Anliegefl.	16,64m <sup>2</sup>
	Wand W1	8,32m <sup>2</sup> AW01 Außenwand
	Wand W2	0,87m <sup>2</sup> AW01
	Wand W4	0,87m <sup>2</sup> AW01
	Dach	18,81m <sup>2</sup> DS01 Dachschräge

# Geometrieausdruck

## 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

### DG Schleppgaube



Dachneigung a(°)	10,00
b	= 2,00
lichte Raumhöhe(h)	= 1,20 + obere Decke: 0,34 => 1,54m
BRI	5,94m³
Dachfläche	7,96m²
Dach-Anliegefl.	8,86m²
Wand W1	3,08m² AW01 Außenwand
Wand W2	2,97m² AW01
Wand W4	2,97m² AW01
Dach	7,96m² DS01 Dachschräge

### DG Summe

<b>DG Bruttogrundfläche [m²]:</b>	<b>112,69</b>
<b>DG Bruttorauminhalt [m³]:</b>	<b>315,46</b>

### Deckenvolumen ID01

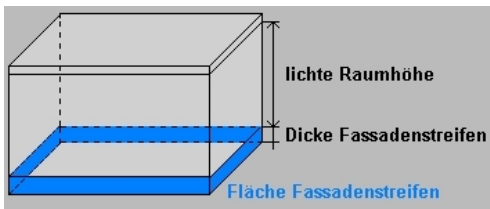
Fläche 4,00 m² x Dicke 0,41 m = 1,63 m³

### Deckenvolumen ZD01

Fläche 108,69 m² x Dicke 0,35 m = 37,72 m³

**Bruttorauminhalt [m³]: 39,34**

### Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung



Wand	Boden	Dicke	Länge	Fläche
AW01	- ZD01	0,347m	39,86m	13,83m²
IW01	- ZD01	0,347m	3,00m	1,04m²

<b>Gesamtsumme Bruttogeschoßfläche [m²]:</b>	<b>112,69</b>
<b>Gesamtsumme Bruttorauminhalt [m³]:</b>	<b>354,81</b>

## Fenster und Türen

### 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

Typ	Bauteil	Anz.	Bezeichnung	Breite m	Höhe m	Fläche m <sup>2</sup>	U <sub>g</sub> W/m <sup>2</sup> K	U <sub>f</sub> W/m <sup>2</sup> K	PSI W/mK	Ag m <sup>2</sup>	U <sub>w</sub> W/m <sup>2</sup> K	AxU <sub>xf</sub> W/K	g	fs
B	Prüfnormmaß Typ 1 (T1)			1,23	1,48	1,82	0,50	1,30	0,050	1,32	0,85		0,50	
<b>1,32</b>														
<b>N</b>														
B T1	AW01	1	4,15 x 2,58	4,15	2,58	10,71	0,50	1,30	0,050	8,93	0,73	7,87	0,50	0,50
		<b>1</b>		<b>10,71</b>						<b>8,93</b>		<b>7,87</b>		
<b>O</b>														
B T1	AW01	1	2,00 x 1,91	2,00	1,91	3,82	0,50	1,30	0,050	2,91	0,83	3,15	0,50	0,50
B T1	DS01	2	1,42 x 0,85	1,42	0,85	2,41	0,50	1,30	0,050	1,59	0,93	2,24	0,50	0,50
		<b>3</b>		<b>6,23</b>						<b>4,50</b>		<b>5,39</b>		
<b>S</b>														
B T1	AW01	2	1,60 x 1,11	1,60	1,11	3,55	0,50	1,30	0,050	2,55	0,86	3,04	0,50	0,50
		<b>2</b>		<b>3,55</b>						<b>2,55</b>		<b>3,04</b>		
<b>W</b>														
B	AW01	1	Eingangstür	0,90	2,10	1,89					0,63	1,19		
B T1	DS01	3	0,60 x 0,85	0,60	0,85	1,53	0,50	1,30	0,050	0,78	1,10	1,68	0,50	0,50
		<b>4</b>		<b>3,42</b>						<b>0,78</b>		<b>2,87</b>		
<b>Summe</b>		<b>10</b>		<b>23,91</b>						<b>16,76</b>		<b>19,17</b>		

U<sub>g</sub>... Uwert Glas U<sub>f</sub>... Uwert Rahmen PSI... Linearer Korrekturkoeffizient Ag... Glasfläche  
g... Energiedurchlassgrad Verglasung fs... Verschattungsfaktor  
Typ... Prüfnormmaßtyp

B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes

# Rahmen

## 3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

Bezeichnung	Rb.re. m	Rb.li. m	Rb.o. m	Rb.u. m	%	Stulp Anz.	Stb. m	Pfost Anz.	Pfb. m	H-Sp. Anz.	V-Sp. Anz.	Spb. m	
Typ 1 (T1)	0,100	0,100	0,100	0,100	28								TROCAL InnoNova 2000
1,42 x 0,85	0,100	0,100	0,100	0,100	34								TROCAL InnoNova 2000
2,00 x 1,91	0,100	0,100	0,100	0,100	24			1	0,100				TROCAL InnoNova 2000
1,60 x 1,11	0,100	0,100	0,100	0,100	28								TROCAL InnoNova 2000
0,60 x 0,85	0,100	0,100	0,100	0,100	49								TROCAL InnoNova 2000
4,15 x 2,58	0,100	0,100	0,100	0,100	17			2	0,100				TROCAL InnoNova 2000

Rb.li, re, o, u ..... Rahmenbreite links, rechts, oben, unten [m]

Stb. .... Stulpbreite [m]

Pfb. .... Pfostenbreite [m]

Typ ..... Prüfnormmaßtyp

H-Sp. Anz ..... Anzahl der horizontalen Sprossen

V-Sp. Anz ..... Anzahl der vertikalen Sprossen

% ..... Rahmenanteil des gesamten Fensters

Spb. .... Sprossenbreite [m]

## RH-Eingabe

3400\_Burgstraße\_3\_Top 6

### Raumheizung

#### Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung      dezentral      Anzahl Einheiten      0,9 Defaultwert

#### Abgabe

Heizkostenabrechnung      Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Speicher      kein Wärmespeicher vorhanden

#### Bereitstellung

Bereitstellungssystem      Stromheizung direkt

\*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)



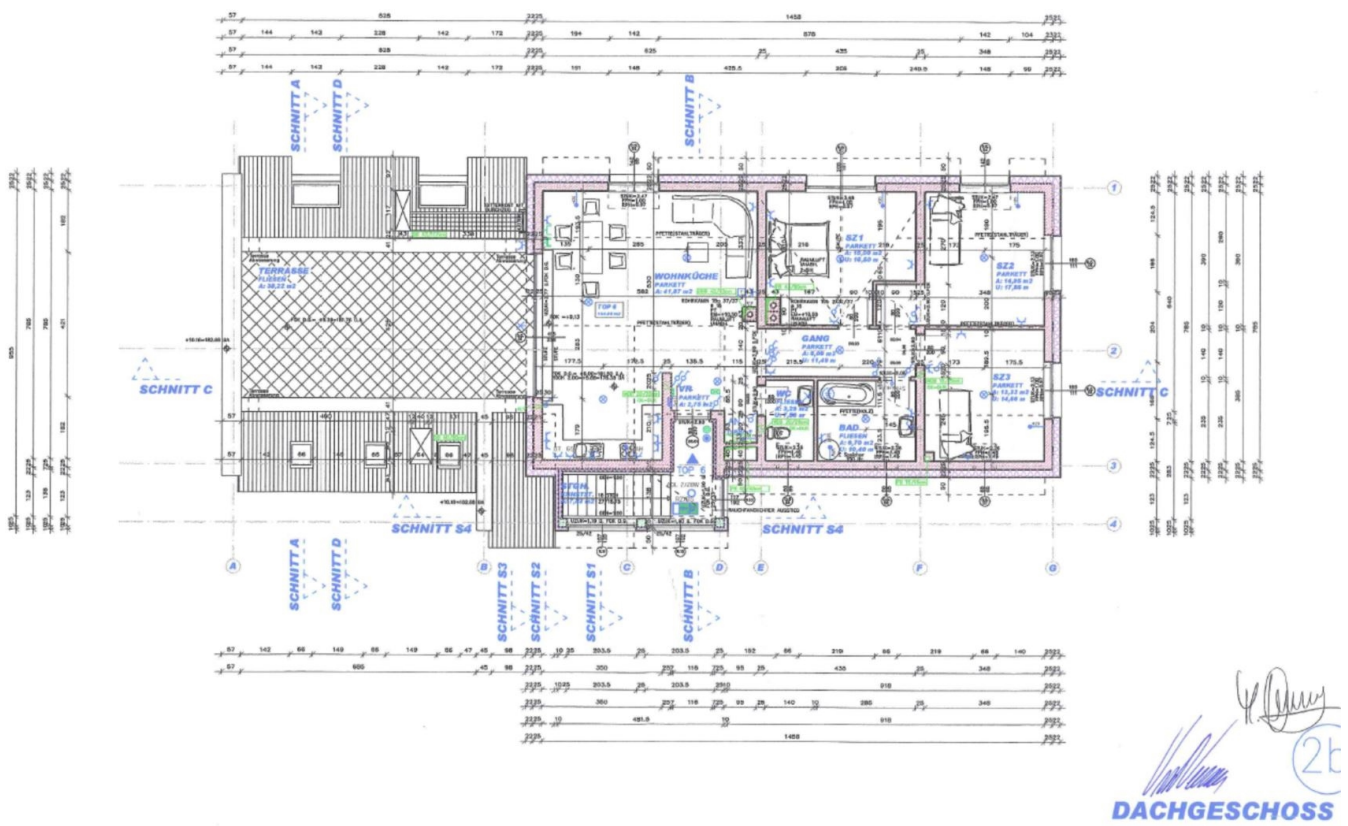
**Lüftung für Gebäude**  
**3400\_Burgstraße\_3\_Top 6**

Lüftung		
<b>energetisch wirksamer Luftwechsel</b>	0,177 1/h	
<b>Infiltrationsrate</b>	0,04 1/h	
<b>Luftwechselrate Blower Door Test</b>	0,60 1/h	
<b>Lüftungsgerät Temperaturänderungsgrad</b>	75 %	Gegenstrom-Wärmetauscher (75%)
<b>effektiver Temperaturänderungsgrad</b>	60 %	Korrekturfaktor 0,80 (Pauschaler Abschlag)
<b>Erdvorwärmung</b>		kein Erdwärmetauscher
<b>energetisch wirksames Luftvolumen</b>		
Gesamtes Gebäude Vv	234,40 m <sup>3</sup>	
<b>Temperaturänderungsgrad Gesamt</b>	60 %	
<hr/>		
<b>Zuluftventilator spez. Leistung</b>	0,35 Wh/m <sup>3</sup>	
<b>Abluftventilator spez. Leistung</b>	0,35 Wh/m <sup>3</sup>	
<b>LFEB</b>	542 kWh/a	

Legende

LFEB ... spezifischer, jährlicher Luftförderungsenergiebedarf

Bilderdruck  
3400\_Burgstraße\_3\_Top 6



Grundriss Top 6.jpg

# Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	3400_Burgstraße_3_Top 6		
Gebäudeteil	Top 6		
Nutzungsprofil	Wohngebäude mit drei bis neun Nutzungseinheiten	Baujahr	2006
Straße	Burgstraße 3	Katastralgemeinde	Klosterneuburg
PLZ/Ort	3400 Klosterneuburg	KG-Nr.	1704
Grundstücksnr.	2232/1	Seehöhe	192 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 50**      **f<sub>GEE,SK</sub> 1,25**

Energieausweis Ausstellungsdatum 23.04.2024

Gültigkeitsdatum 22.04.2034

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und  
- einem technischen Anhang

HWB <sub>Ref</sub>	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f <sub>GEE</sub>	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §3	Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
EAVG §6	Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
EAVG §7	(1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart. (2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
EAVG §8	Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
EAVG §9	(1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist. (2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt, 1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder 2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

# Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	3400_Burgstraße_3_Top 6		
Gebäudeteil	Top 6		
Nutzungsprofil	Wohngebäude mit drei bis neun Nutzungseinheiten	Baujahr	2006
Straße	Burgstraße 3	Katastralgemeinde	Klosterneuburg
PLZ/Ort	3400 Klosterneuburg	KG-Nr.	1704
Grundstücksnr.	2232/1	Seehöhe	192 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 50**      **f<sub>GEE,SK</sub> 1,25**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und  
- einem technischen Anhang

**Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Vorlegender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Vorlegender

**Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Interessent

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Interessent

HWB <sub>Ref</sub>	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f <sub>GEE</sub>	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

# Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	3400_Burgstraße_3_Top 6		
Gebäudeteil	Top 6		
Nutzungsprofil	Wohngebäude mit drei bis neun Nutzungseinheiten	Baujahr	2006
Straße	Burgstraße 3	Katastralgemeinde	Klosterneuburg
PLZ/Ort	3400 Klosterneuburg	KG-Nr.	1704
Grundstücksnr.	2232/1	Seehöhe	192 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 50**      **f<sub>GEE,SK</sub> 1,25**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und  
- einem technischen Anhang

**Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Verkäufer/Bestandgeber

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

**Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Käufer/Bestandnehmer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB <sub>Ref</sub>	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f <sub>GEE</sub>	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.